

# 30 Jahre CineGraph Babelsberg

## Von Milak bis Marian – Wiederentdeckt

### Infopapiere aus 30 Jahren

„Grönland wird auch in Zukunft außerhalb der Touristenstraße liegen, und deshalb wird der Film stets der beste Verkünder seiner Gestaltung sein“, war im *Film-Magazin* Nr. 5/1928 über MILAK – DER GRÖNLANDJÄGER (1927) zu lesen, den wir im Juni 1992 als ersten Film in unserer monatlichen Reihe *Film – Fund Wiederentdeckt – Neu gesehen* im Zeughauskino gezeigt haben. Das Zitat ist auch auf einem Informationspapier zum Film zu finden. Denn von Anfang stellten die Referentinnen und Referenten für jedes Programm zeitgenössische Rezensionen und weiterführende Materialien zum Film zusammen – und bis heute liegen diese Infopapiere bei jedem Wiederentdeckt-Abend an der Kinokasse aus.

Film - Fund

Wiederentdeckt - Neu gesehen

EINE VERANSTALTUNGSREIHE IN ZUSAMMENARBEIT VON CINEGRAPH  
 BABELSBERG, BUNDESARCHIV/FILMARCHIV BERLIN UND DEUTSCHEM  
 HISTORISCHEM MUSEUM BERLIN

1

# MILAK DER GRÖNLANDJÄGER



UFA-FILM

REGIE:  
 DR. VJILINGER  
 UND  
 DR. ASAGAROFF

ARBEITSDIREKTOR:  
 DR. VJILINGER

HILFSREGISSEUR:  
 RUTH WISCHNER  
 DR. VJILINGER  
 WALDEMAR COSTE  
 NILS FOCKEN  
 JOSEF ALLGEIER

Wenn es es vergibt, an Ort und Stelle die Fährten des  
 Filmpolsten zu bewandern, in die Geheimnisse dieser Na-  
 tur einzudringen! Ist nicht gerade die Schmachst so stark in  
 ihm, so diese zu sehen, zu genießen, zu erleben! Schnee,  
 Eis, Berg, Gletscher – ihre Schönheit, aber auch ihre Ge-  
 fahren zeigt der Film. Völlig spannende Ereignisse tragen  
 dazu bei, diesen Film besonders interessant zu machen.

KANON-FILM

## Wiederentdeckt

Eine Veranstaltungsreihe von CineGraph Babelsberg, Berlin-Brandenburgisches Centrum für Filmforschung und dem Zeughauskino, in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv, der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung und der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen.

Nr. 291  
Einführung: Stefanie Mathilde Frank

2. Oktober 2020

### Ein HOCHZEITSTRAUM (D 1936; Erich Engel)



Regie: Erich Engel, Drehbuch: Emil Burri und Inge Lux nach dem Bühnenstück „Kontuschowka“ von Axel Nielsen (1934); Kamera: Friedl Behn-Grund, Musik: Peter Kreuder, Orchester: Die Goldene 7, Texte: Hans Fritz Beckmann, Produzent: K. J. Fritzsche, Produktion: Tobis-Magna-Filmproduktion GmbH, Berlin, Verleih: Europa-Filmverleih AG, Berlin, Uraufführung: 8.10.1936 München (Gloria-Palast, Rathaus-Lichtspiele), 12.10.1936 Berlin (Atrium)

Kopie: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Darstellerinnen und Darsteller: Heinz Salfner (Fürst Narischkin), Ida Wüst (Frau Polenska), Inge List (Vera, ihre Tochter), Ferdinand Marian (Paul Puschkino, Chauffeur), Theo Lingen (Prinz von Illyrien), Bruno Hübner (Iwan), Hans Leibelt (Graf Morotschin) u.v.a.

1

Fast 30 Jahre und 290 Infopapiere später lächelt uns 2020 „ein neues Gesicht, eigenartig und sympathisch: Ferdinand Marian, vielversprechend“ (*Licht-Bild-Bühne* 13.10.1936) auf dem Infopapier zu *DER HOCHZEITSTRAUM* (1936) entgegen. Wenige Jahre bevor Marian durch seine Rolle in *Jud Süß* diskreditiert wird, ist er in der Komödie noch jugendlicher Liebhaber, ein verarmter Adeliger, den der Film von der polnischen Grenzregion an die Riviera ziehen lässt.

Seit 2004 – nach der fünfjährigen Renovierungspause des Zeughauskinos – heißt unsere Filmreihe zwar nur noch *Wiederentdeckt* und der technische Fortschritt zeigt sich auch in den Infopapieren, doch am Grundprinzip hat sich nichts geändert. Und nun, in unserem Jubiläumsjahr, sind endlich alle derzeit verfügbaren Infopapiere als pdf-Dateien auf der [Webseite des Zeughauskinos](#) abrufbar. Zu finden sind sie unter der jeweiligen Jahreszahl und unterhalb der Programmhefte des Zeughauskinos in der Rubrik *Wiederentdeckt* bzw. *Filmblätter Wiederentdeckt*. Viel Spaß beim Stöbern!

Stefanie Mathilde Frank und Frederik Lang  
kuratieren *Wiederentdeckt* seit 2017